

## Unser Jugendfeuerwehr Zeltlager in Waabs



Es ist der 15. Juli 2007, Sonntagmorgen, 9:00 Uhr. Endlich ist es soweit. Wir geben unser Gepäck am Gerätehaus ab und bekommen letzte Tipps für die Abreise am Montagmorgen. Eine kleine Abordnung fährt im Anschluss an die Gepäckabgabe schon mal als Vorkommando nach Waabs und baut unsere Zelte auf. Etwas Unruhe macht sich breit, als wir einem neuen Zeltplatz zugewiesen werden. Doch letztendlich ist auch dieser Platz sehr schön.

Am 16. Juli 2007 um 8:00 Uhr beginnt für die Jugendfeuerwehr Flintbek der offizielle Start ins Zeltlager. Mit einem kleinen Reisebus werden wir direkt zum Zeltplatz gefahren. In Windeseile wird das Lager aufgeschlagen und der Platz erkundet. Für die Meisten, die das erste Mal dabei sind, ist das alles spannend und neu.

Ein erster Besuch am Strand und das große Antreten zur Lagereröffnung um 20:00 Uhr ist für den ersten Tag im Kreisjugendfeuerwehr Zeltlager genug Aufregung.

Am Dienstag startet das erste Highlight der Woche. Es gilt unseren Titel im Völkerballturnier zu verteidigen. Vor zwei Jahren belegten wir den 1. Platz. Leider haben wir dieses Jahr starke Gegner und etwas Pech, so dass es von 40 Mannschaften nur für den 14. Platz reicht.

Am Mittwoch, unserem Spätag ist es etwas ruhiger. Wir spielen an einem Menschen – Tischkicker Turnier mit, und haben Zeit, es uns in der Sonne gemütlich zu machen. Für eine Abkühlung sorgt das Wettrutschen und Wasserbomben-Volleyball. Für das leibliche Wohl gibt es leckere Zuckerwatte. Ein ganz besonderer Event, ist eine Hochzeit



von zwei Feuerwehrkameraden. Das Paar ist schon seit Urzeiten aktiv für die Jugendfeuerwehr tätig. Es ist ein einmaliges Erlebnis für die beiden, als ca. 40 Jugendfeuerwehrmitglieder mit 21 Wimpeln ein Spalier stehen und Sie nach der Trauung hindurch streiten. Am Abend gibt es eine Open Air Disco die nicht nur laut ist, sondern auch viel Spaß macht. Und wenn das nicht schon genug gewesen wäre, so müssen wir von 0:00Uhr bis 4:00Uhr noch die Lagerwache stellen. Trotz der gemütlichen Zeit in der Sonne am Mittag, war der Mittwoch der anstrengenste Tag

Am Donnerstag wird es wieder sportlich. Während der Lagerolympiade müssen die verschiedensten Spiele und Aufgaben bewältigt werden. Auch der Donnerstag hat wieder viel Spaß gemacht. Aber der Mittwoch steckt noch in unseren Knochen, und so liegen wir alle früh im Bett.

Am Freitag gilt es noch mal alle Kraftreserven zu mobilisieren um am Schlauchbootrennen noch mal alles zu geben. Neptun muss aber gegen uns gewesen sein. Eine Platzierung im

Mittelfeld ist leider nicht der Lohn den wir verdient hätten... Nach der ganzen Anstrengung genehmigen wir uns ein Sonnenbad am Strand. Es ist herrlich mal nichts zu tun. Wenn man bedenkt, dass wir zu den Aktivitäten auch noch das Essen holen, den Tisch decken und wieder abwaschen müssen, haben wir uns eine kleine Ruhepause verdient.

Urlaub ist das Zeltlager ja irgendwie doch nicht.

Es macht unheimlich Spaß so viele „Neue“ in unserer Gruppe zu haben, die das erste Mal mit der Jugendfeuerwehr im Zeltlager sind. Die Tradition der Lagertaufe kann man einfach nicht vergessen. Der Freitag ist ideal um alle 11 Neulinge nacheinander zu taufen.



Mit Seilen oder Klebeband gefesselt können sie sich nicht wehren und wir können so ohne viel Widerstand die Lagertaufe durchführen. Sonnenmilch oder Schuhcreme sind sehr beliebt. Anschließend werden die Neulinge kräftig mit Wasser abgespült.

Der Samstag ist für das Abbauen eingeplant.

Schade schon wieder alles vorbei. Aber schön war es und in zwei Jahren bin ich wieder dabei. Und dann gilt es, die Rekorde von diesem Jahr zu brechen.

Hier eine kleine Übersicht, von was unsere kleine Gruppe in der einen Woche gelebt hat:

718 Teilnehmer verbrauchten jeden Tag ca. 1500 Scheiben Käse und Wurst, 700 mal Nutella, 700 mal

Marmelade, 1500 Brötchen, 2250 Scheiben Brot, 110 Liter Milch und 190 Liter Kakao sowie 600 Tassen Kaffee. Plus die 700 bis 750 Mahlzeiten zum Mittag. Während des gesamten Zeltlagers werden ca. 300.000 Liter warmes Wasser durch den Löschzug Gefahrgut erzeugt und verbraucht.

Die Jugendfeuerwehr Flintbek